

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 65 (2023)  
**Heft:** 405

**Artikel:** Funny woman : von Morwenna Banks  
**Autor:** Kroll, Alexander  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1044224>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



VON MORWENNA BANKS

## FUNNY WOMAN

**SKY** — Humor und Schönheit – das passt für den konservativen Fernsehchef Ted Sargent nicht zusammen. Doch Barbara Parker (Gemma Arterton) sieht es anders: Kaum wurde sie in der Westküstenstadt Blackpool zur «Belle» des Jahres 1964 gekürt, setzt sie ihre Krone einfach der Nächstbesseren auf und macht sich auf den Weg nach London, um als Komikerin im Fernsehen durchzustarten.

Aufbauend auf dem Roman «Funny Girl» des Pop-Chronisten

Nick Hornby, unternimmt auch die Miniserie eine charmante Zeitreise in die Swinging Sixties. Im nostalgischen Feelgood-Stil zwischen Pop-Rock-Oldies und ruckeligen Super-8- und Split-Screen-Designs imaginiert Funny Woman eine bunte Komikerinnen-Karriere, die zugleich leichterziger daherkommt als jene im Biopic Being the Ricardos mit Nicole Kidman als Lucille Ball, deren Sitcom-Klassiker I Love Lucy auch hier als strahlendes Vorbild dient.

Vom zigarettenvernebelten Autorengespräch bis hin zur Schwarzweiss-Sichtung auf heimischen Fernsehgeräten inszeniert die Show-in-der-Show «Jim and Barbara» eine schwungvolle Hommage an die frühen Glanzzeiten des Fernsehens. Im Comedy-Ton auf die Mad Men-Formel aufbrechender

kultureller Konventionen gebracht, probt Funny Woman den Humor als Katalysator für gesellschaftliche Modernisierung.

Auf dem Weg zu neuen, inklusiven Formen setzt die Serie somit auf Female Empowerment und entlarvt sexistische und rassistische Missstände. Gelegentlich wiegt die Spiegelung gegenwärtiger Umbrüche etwas schwer für die humoristisch-historische Revue. Zumal die Show bei allen Kämpfen, die sie über ihr Sitcom-Vehikel gegen alte Klischees ausficht, beileibe nicht frei ist von vorhersehbaren Figuren und Storylines. **Alexander Kroll**

START 09.02.2023 IDEE Morwenna Banks VORLAGE Nick Hornby REGIE Oliver Parker KAMERA Matt Wicks  
DARSTELLER:IN (ROLLE) Gemma Arterton (Barbara Parker), Tom Bateman (Clive), Arsher Ali (Dennis), Rupert Everett  
(Brian Debenham) PRODUKTION Potboiler Television, Rebel Park Productions, Sky Studios, GB 2022 STREAMING Sky